



Inhaltsverzeichnis

1. Biotopschutz
2. Braunschweig mal wieder Spitzenreiter (Luftschadstoffe)
3. „Die Kuh ist kein Klimakiller!“
4. OpenStreetMap
5. Tomatenpflanzbörse des BUND Salzgitter
6. Pressemitteilung Atomenergie
7. Deutsche Umwelthilfe - DUH Sommersammlung 2011
8. Ökis, Natalia Ussat verlässt uns vorzeitig
9. Bericht von der ersten Nussjagd im Querumer Forst
10. Jeden Freitag Biotopschutz und Exkursionstermine



Entfernen des Weidenschnittgutes von der Sandbeekswiese
März 2011



1. Biotopschutz

Rekord, Rekord!! Ohne dass ich selber anwesend war, hatten wir am Freitag, den 15.04.2011 eine Rekordbeteiligung beim Biotopschutz, wie wir sie seit 1997 nicht mehr hatten. 17 TeilnehmerInnen fanden sich auf der Sandbeekswiese ein, um ihre Tatkraft im Sinne des Naturschutzes einzusetzen. Ich bin sicher, Kaffee und Kuchen werden dieses Mal nicht gereicht haben, um alle Mäuler satt zu bekommen. Erfreut bin ich auch, dass sich bei dieser Veranstaltung 4 der potentiellen neuen Freiwilligen im Ökologischen Jahr präsentiert haben. Ansonsten waren die anderen Einsätze im März/April nicht so gut besetzt. Dabei waren wir auf dem Trockenhang unterhalb des Bismarckturms in der Asse (Rückschnitt von Rosen etc.). Zweimal war die Sandbeekswiese unser Ziel. Hier wurden die liegen gebliebenen Heuhaufen abgetragen und die geschnittenen Weiden am Ostrand der Wiese deponiert. Dabei stellte sich leider heraus, dass die FI (Forstinteressentschaft) Schapen der Ansicht ist, dass der gewählte Platz zu Deponierung zu ihrer eigenen Fläche gehöre. Ein Orts-termin mit der verantwortlichen Betreuerin durch die Stadt, Frau Kätzel, hat noch nicht stattgefunden. Im Moorland wurden die dickeren Stämme der vielen gefällten Birken zu Haufen aufgestapelt. Die dünneren Äste und Zweige wurden teilweise von der Fläche gezogen. Den verbleibenden Rest werden Schüler der RS Maschstraße unter der Anleitung von Jürgen Dittmann im Juni beseitigen.
(Gelü)

2. Braunschweig mal wieder Spitzenreiter

Nun ist es amtlich: Der seit 2010 geltende Grenzwert für NO₂ (Stickstoffdioxid) wurde in Braunschweig um 25% überschritten. Am Altewiekring* wurden 51µg/m³ gemessen, zulässig wären höchstens 40µg/m³ gewesen. Überraschend ist das nicht, denn der Wert war auch in den vergangenen Jahren immer ähnlich hoch. Damit ist Braunschweig nun zusammen mit Hannover Spitzenreiter in Niedersachsen – und das, obwohl hier der Messcontainer nicht in der Innenstadt steht und Braunschweig als kleinere Stadt natürlich auch nicht dasselbe Verkehrsaufkommen hat. Es wird damit deutlich, dass der Braunschweiger „Luftreinhalte- und Aktionsplan“ von 2007 keine nennenswerte Wirkung hatte.



Messstation Braunschweig Altewiekring



Für die NO₂-Belastung lässt sich noch weniger als bei den Feinstaubwerten belastete Luft aus Ost-Europa verantwortlich machen, denn „die Stickstoffdioxidbelastung ist fast ausschließlich verkehrsbedingt und konzentriert sich auf innerstädtische Hauptverkehrsstraßen“ heißt es auch auf der Internetseite des Niedersächsischen Umweltministeriums. Und weiter: „Die von den einzelnen Emittentengruppen zu leistenden Emissionsminderungsbeiträge richten sich nach ihrem Emissionsanteil. Maßnahmen, die in das Verkehrsgeschehen eingreifen, verringern in erster Linie die Stickoxidbelastung in den Städten“. In Braunschweig hat dabei auch das „Umweltorientierte Verkehrsmanagement“^{***} in Zusammenarbeit mit der Firma Bellis ganz offensichtlich versagt, das von der Ratsmehrheit und dem ADAC als „Intelligente Lösung“ propagiert worden war. Da gravierende Gesundheitsschäden durch hohe NO₂-Belastungen unbestritten sind, müssen endlich wirksame Maßnahmen ergriffen werden. Bei dem Thema darf auch nicht vergessen werden, dass es sich hier nicht zuletzt um eine soziale Aufgabe handelt: Denn wer wohnt an den Hauptverkehrsstraßen?

*www.umwelt.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=2655&article_id=9127&psmand=10

**www.uvm-bs.de/

(Kristine Schmieding)

3. „Die Kuh ist kein Klimakiller!“

So berichtet Frau Dr. Anita Idel, Tierärztin und Mitautorin des Weltagrarberichts. In dem Interview geht es nicht nur um die Position der Kühe, sondern vielmehr um die industrialisierte Tierfüttererzeugung und die dahinter stehende Agrarpolitik. Denn: „Nicht die Kühe sind das Problem, sondern das System.“

Das [vollständige Interview](#) finden sie auf unserer Homepage.



4. OpenStreetMap

Einmal von Bersenbrück nach Gräfelting. Und nun? Wenn kein Kartenatlas zur Hand ist, hilft meistens das Internet; zum Beispiel Google Maps oder Viamichelin.de. Schnell Start- und Zielort eingegeben, Route ausgewählt, schnell noch drucken und fertig.

Doch was viele nicht wissen: „Schon eine solche Karte auszudrucken und weiterzugeben ist vielfach nicht erlaubt.“ Deshalb bietet openstreetmap.de eine gelungene Alternative – von Nutzern für Nutzer. Das Kartenmaterial steht unter der CC-BY-SA-Lizenz, was bedeutet, dass man das Kartenmaterial ausdrucken, weitergeben und sogar zum kommerziellen Zweck nutzen darf.



Wer Interesse bekommen hat, und vielleicht sogar selber Kartenmaterial ins Internet hochladen will, kann sich auf www.openstreetmap.de über alles Weiter informieren.

5. Tomatenpflanzbörse des BUND Salzgitter

Der BUND in Salzgitter bietet zum siebten Mal in Kooperation mit dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN) eine Tomaten- und Pflanzenbörse an. Hierbei werden alte Tomatensorten, wie die „Bolivianische Obsttomate“ oder „Onkel Gustav“ gegen eine Spende angeboten. Zusätzlich gibt es verschiedene Aktionen für Kinder.

Wer sich näher informieren möchte, kann dies auf:
<http://www.bund-salzgitter.net/aktuell/2011/tomatenboerse/>



6. Pressemitteilung Atomenergie

Bestärkt durch die jüngsten Ereignisse im Japan fordert der BUND in einer Pressemitteilung vom 18.03.20 die endgültige Abschaltung von den Atomkraftwerken Krümmel, Brunsbüttel und Brokdorf. Gesundheitliche Risiken oder die Tatsache, dass die Sicherheitsstandards einem möglichen Terrorangriff nicht standhalten könnten, seien nicht mehr tragbar. Hier finden Sie die [Pressemitteilung](#) und weitere Informationen.

7. Deutsche Umwelthilfe – DUH Sommersammlung 2011

Vom 20.05 – 13.06.2011 können Schulklassen aus Braunschweig im Rahmen der DUH Sommersammlung 2011 wieder fleißig Geld sammeln. Das BUND-Büro wird wie auch in den letzten Jahren die übrigen Aufgaben übernehmen: die Ausgabe der Dosen und weiterer Materialien sowie das sehr aufwendige Kleingeldzählen. Dadurch wird uns 20 Prozent des Sammelerlöses zugute kommen. Die Schulen selbst behalten bis zu 70 Prozent für Umweltprojekte, 10 Prozent gehen an die DUH. Anbei das Anschreiben, das wir an die Schulen verteilt haben. Rege Beteiligung erwünscht – sie nützt allen.

8. Ökis, Natalia Ussat verlässt uns vorzeitig

"Zum 01.05.2011 höre ich offiziell vorzeitig mit dem FÖJ und damit auch mit der Arbeit beim BUND auf. Mein letzter Arbeitstag wird der 15.04.2011 sein. Ich habe mich dazu entschieden, nur 9 Monate abzuleisten. Dies hat private Gründe, ich werde einige Zeit außerhalb von Braunschweig verbringen und dann zum Wintersemester voraussichtlich anfangen zu studieren. Ich habe mich im Bereich Wirtschaft und Ähnliches an verschiedenen Orten in Deutschland beworben und bin gespannt, wo ich mein Studium beginnen werde."



9. Bericht von der ersten Nussjagd im Querumer Forst

Vor den Osterferien haben wir den ersten Termin zu einer Nussjagd im Querumer Forst mit einer zweiten Klasse der GS Eichhahnweg durchgeführt. Den 20 Kindern hat die Aktion sehr gut gefallen. Beginnend mit der Vorstellung der Haselmaus und ihrer Lebensweise kamen wir gleich spielerisch dazu, dass Erlernete umzusetzen. Nach einer kleinen Pause ging es dann auf Haselnussuche. Unterhalb der Haselsträucher, die im Vorfeld bereits durch Christian, Leonie und Gelü verortet wurden, suchten die Kinder mit Begeisterung. Gefunden wurden erstaunlich viele alte Nüsse, die durch Eichhörnchen und echte Mäuse angeknabbert waren. Leider war keine Nuss dabei, die der Haselmaus hätte zugeordnet werden können. Aber wir haben ja noch etliche Exkursionen in Querum, Rautheim, Lehndorf und am Madamenweg vor uns. Vielleicht haben wir dort mehr Glück. Schauen wir mal.

Termine:

10. Jeden Freitag Biotopschutz

Treffen zum Biotopschutz jeweils 14:00 Uhr am BUND-Büro, Schunterstraße 17 oder eine halbe Stunde später direkt vor Ort. Wer Interesse hat, kann auch gerne etwas später dazukommen.

Detail-Informationen und Anmeldung zur Bildung von Fahrgemeinschaften unter Tel. 0531 – 15599 oder 0160 – 920 636 96 oder info@bund-bs.de

Exkursionstermine

- **Orchideenmeer – Artenvielfalt blüht auf!**

Exkursion zur buntesten Orchideenwiese Braunschweigs

Sonntag, 29.05.11, 14:00 Uhr. Treffpunkt zwischen Schapen und Hordorf am Parkplatz hinter der Sandbachquerung.

- **Große BUND-Jubiläumsradtour 2011 – Teil 1**
- 30 Jahre Biotopschutz -

Sonntag, 29.05.11,

8:00 Uhr Treffpunkt: BUND-Büro, Schunterstr. 17

oder 12:00 Uhr Ökobüffet Schuntersiedlung, Lübeckstr. 51

oder 14:00 Uhr Sandbeekswiese, zwischen Schapen und Hordorf am Parkplatz hinter der Sandbachquerung.

Gemütliche Radtour zu den schönsten Pflegebiotopen des BUND in Braunschweig. Bestaunen Sie die Artenvielfalt. Prächtige Orchideen, rasante Libellen und bunte Schmetterlinge begleiten uns den ganzen Tag.

Mittagspause mit Ökobüffet gegen 12:00 Uhr in der Schuntersiedlung. Es besteht für Sie die Möglichkeit die Tour erst mit dem Ökobüffet um 12:00 Uhr oder um 14:00 Uhr auf der Sandbeekswiese zu beginnen.

Länge/Dauer: ca. 55 km / 10-11 Stunden inklusive Pausen

Kategorie: einfache Strecken, meist Abseits der Hauptverkehrsstraßen, eine einzige mäßige Steigung.

Leitung: Gelu Ispas

Kosten: 5€ Führungen, 15.-€ Ökobüffet, Kinder 50%



- **Große BUND-Jubiläumsradtour 2011 – Teil 2**
- 30 Jahre Biotopschutz -

Sonntag, 12.06.11,

9:00 Uhr Treffpunkt: BUND-Büro, Schunterstr. 17

Gemütliche Radtour zu den schönsten Pflegebiotopen des BUND in Braunschweig. Bestaunen Sie die Artenvielfalt. Auenwald, feuchte Wiesen, Bäche in neuem Gewand und die Pflanzenwelt der Nordsee mitten im Binnenland bestimmen den Tag. Mittagspause vom BUND organisiert mit Ökopicknick vor Ort.

Länge/Dauer: ca. 35 km / 8-9 Stunden inklusive Pausen

Kategorie: einfache Strecken, meist Abseits der Hauptverkehrsstraßen

Leitung: Gelu Ispas

Kosten: 5€ Führungen, 10.-€ Ökopicknick, Kinder 50%

- **Bach in neuem Bette**
Renaturierung der Wabe

Samstag, 02.07.2011

11:00 Uhr Treffpunkt: Parkplatz vor dem Schöppenstedter Turm

Samstag, 06.08.2011

11:00 Uhr Treffpunkt: Parkplatz vor dem Schöppenstedter Turm

Exkursionsziel: Gewässerrenaturierung zwischen Wabe und Mittelriede

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Schöppenstedter Turm

- **Radtour mit geographischen Notizen:**
Dünen und Fluss-Terrassen

Sonntag, 21.08.2011

10:00 Uhr Treffpunkt: TU Mensa, BS Rebenring

Bereits im nördlichen Stadtgebiet Braunschweigs sind die ersten kleinen Dünen zu entdecken. Die Tour führt über die eiszeitlichen Fluss-Terrassen nach Walle, wo die Schunter in die Oker mündet. An verschiedenen Stationen werden Landschaftsformen und einheimische Vegetation vorgestellt.

Länge/Dauer: ca. 25km / 5-5,5 Stunden

Kategorie: einfache Strecken, meist Abseits der Hauptverkehrsstraßen

Leitung: Robert Slawski, Eva Goclik

Kosten: freiwillige Spende